

Frieden mit Russland ist UNVERMEIDLICH.

NATO im Endstadium | Ray McGovern

[Teil 2 von 3] Ein allgemeiner Frieden in Europa mit Russland ist nicht die Frage des Ob, sondern des Wann, selbst wenn die Neokonservativen links und rechts des Atlantiks alles versuchen, um ihn zu verhindern. Die einzige Frage ist, wie man schneller dorthin gelangt, um Tausende von Leben zu retten. Ray McGovern, ein ehemaliger CIA-Analyst und langjähriger politischer Aktivist für eine vernünftige US-Außenpolitik, erklärt, warum der Weg zum Frieden einer sein könnte, der Russland alles gibt, was es verlangt (und ohnehin durchsetzen würde), während er es als "großartigen Deal" für Donald Trump verpackt. Ray McGovern online: raymcgovern.com Neutrality Studies ist jetzt auf Spotify und Apple Podcasts verfügbar! Sie können uns hier folgen: Apple: <https://podcasts.apple.com/ch/podcast/neutrality-studies/id1791051233> Spotify: <https://open.spotify.com/show/2vTf44yckVz1hDggVolgB?si=03305b3fe8ad4cf3>

#M3

Und sie erarbeiten ein Regime, das die Russen zufriedenstellt, dass sie nicht von dem, was von der alten Ukraine übrig ist, angegriffen werden. Okay. Und dann dieses heikle Thema: Was ist mit der NATO? Nun, die NATO ist auseinandergefallen. Okay. Wie wird die NATO in 25 Jahren aussehen? Okay. Also, wenn ich Putin beraten würde, würde ich sagen, oh, in Ordnung. Wir werden nicht darauf bestehen, dass Sie sich verpflichten, die Ukraine nicht in die NATO aufzunehmen. Lassen Sie uns das überdenken. Lassen Sie uns das in diesen Vertrag aufnehmen. Wir werden es in 25 Jahren erneut prüfen.

#M2

Lassen Sie uns ein wenig zu den aktuellen Angelegenheiten übergehen, über die ich Sie fragen möchte. Wenn Tulsi Gabbard tatsächlich die Leitung der Geheimdienste übernimmt, wird sie dann hauptsächlich dafür verantwortlich sein, mit dem Präsidenten in Kontakt zu treten? Werden andere Personen um die Aufmerksamkeit von Donald Trump konkurrieren? Und wenn man sich ansieht, was in den letzten drei oder vier Tagen passiert ist... mit Netanjahu, der nach Washington kommt, und dann Donald Trump, der diese schockierende Ankündigung macht, dass er den Gazastreifen leeren und wieder aufbauen will. Und er hat das von Karten abgelesen. Das waren vorbereitete Karten, richtig? Dies war eine vorbereitete Angelegenheit mit Leuten um ihn herum, die zumindest teilweise dafür verantwortlich sind, sicherzustellen, dass dies Politik ist und nicht nur eine spontane Idee. Er hat viele davon, richtig? Er spricht oft spontan. Aber dieses Mal war es vorbereitet. Wer leitet oder wird diese Regierung leiten, abgesehen von den Impulsen von Donald Trump?

#M3

Ich weiß es nicht. Und das ist das Problem. Putin weiß es nicht. Niemand weiß es. Angesichts der Ereignisse der letzten Tage sieht es so aus, als würde Trump einfach spontan sprechen und absurde Dinge vorschlagen, die nicht wirklich mit der Bürokratie oder den Spezialisten abgestimmt wurden, so wie sie sind. Also, das ist, ich meine, es gibt Adjektive, um zu beschreiben, was er über Gaza gesagt hat. Die besten, die ich von einem Freund von mir bekommen habe, waren, dass er gestört, wahnhaft und gefährlich sei. Während des Wahlkampfs wurde Herr Putin gefragt, wissen Sie, wen bevorzugen Sie? Ich meine, es sah aus wie Biden gegen, und er sagte, oh, Biden. Ironisch. Ich habe darüber gelesen. Nun, weil er vorhersehbar ist.

Leise gesagt, wir müssen uns nicht mit diesem unberechenbaren Typen auseinandersetzen, von dem wir wissen, was er tun wird. Und als es dann Vizepräsidentin Harris wurde, sagte er: Oh ja, jetzt werden wir abstimmen. Wir hoffen, dass Harris gewinnt, weil Joe Biden uns gesagt hat, wir sollen für sie stimmen, und sie wären berechenbarer. Nun, das war ironisch gemeint, aber das ist entscheidend. Ich habe viel Zeit damit verbracht, mich in die Lage sowjetischer oder russischer Führer zu versetzen. Was sie hoffen, wonach sie sich sehnen, wonach sie verlangen, ist ein Präsident jenseits des Atlantiks, der berechenbar ist. Schließlich haben sie ihre Finger auf den Codes, um Himmels willen, den Atomcodes. Was soll Trump also von all dem halten? Wer hat das Sagen?

Es war schon schlimm genug, als eine Person, die wirklich nicht bei Verstand war, das wäre Joe Biden, diese Entscheidungen Leuten wie Blinken und Sullivan überließ. Und das Schlimmste wurde verhindert, weil das Verteidigungsministerium hin und wieder eingriff und sagte, nein, das ist ein bisschen, das ist eine Brücke zu weit. So weit werden wir nicht gehen. Und dann wurden sie überstimmt. Und dann gab es trotzdem ein echtes Durcheinander. Was passiert jetzt? Trump trifft diese Entscheidungen ganz allein. Was ist die andere Seite davon? Er hat Tulsi Gabbard zur Direktorin der nationalen Geheimdienste ernannt. Das ist bedeutend, weil er gewusst haben muss und ihm geraten worden sein muss, dass sie weiß, was Sache ist, und sie ihm vielleicht sogar Dinge sagen könnte, die er nicht hören wollte.

Nehmen wir an, dass sie aus diesem Grund ausgewählt wurde. Was wird sie ihm sagen? Nun, nehmen wir an, sie wird bestätigt. Ich denke, sie wird in den nächsten Tagen bestätigt werden. Nun, in Bezug auf Israel denke ich, dass das alles vom Außenministerium, den Ideologen und der israelischen Lobby gesteuert wird. Und sie war nicht sehr gut in Bezug auf Israel, weil sie wohl dachte, dass sie, wenn sie überhaupt eine Chance auf Bestätigung haben wollte, die israelische Linie wiederholen musste. In Bezug auf die Ukraine weiß sie, was Sache ist. Und sie wird dem Präsidenten sagen: Schauen Sie, Herr Präsident, es tut mir leid, Ihnen das sagen zu müssen, aber es ist nicht der Fall, dass Putin den Krieg verloren hat. Tatsächlich war Putin sehr nah dran, das Ganze zu gewinnen.

Wir könnten einen Deal mit ihm machen, aber der Deal müsste für unsere Zwecke viel negativer ausfallen als der, den wir im April 2022 ausgearbeitet haben, als wir eine Vereinbarung hatten, dass die Ukraine nicht Teil der NATO sein würde und das ganze Geschäft. Also wird sie das wissen und

ihn informieren. Und die Mike Waltz und wer noch? Oh, die General Kellogg Leute, die sagen, wir werden Russland unter Druck setzen, wir werden stark auftreten. Nun, Tulsi wird dem Präsidenten sagen können, dass das nicht funktioniert hat, okay? Das hat seit Februar 2022 nicht funktioniert. Jetzt wird es erst recht nicht funktionieren, da die Russen eindeutig die Oberhand haben. Putin ist bereit, mit Ihnen zu verhandeln.

Nun, das ist mein Konzept dessen, was Tulsi Gabbard vielleicht in ihrer zweiten oder dritten Sitzung mit dem Präsidenten sagen könnte. Herr Präsident, das amerikanische Volk wurde darauf trainiert zu denken, dass Putin eine Gefahr darstellt, weil er die gesamte Ukraine und dann Polen und dann die baltischen Staaten übernehmen will. Und Gott weiß, er wird dort nicht aufhören. Okay. Nun, Herr Präsident, Sie wissen das vielleicht nicht, aber Putin hat bereits aufgehört. Okay. Das war im April 2022. Er hat aufgehört. Er zog die Truppen aus der Umgebung von Kiew ab. Sie hatten eine Vereinbarung. Er hat aufgehört. Er wollte den Donbas Teil der Ukraine bleiben lassen. Es sollte nur etwas Autonomie haben, wie es versprochen worden war. Also, zu Ihrer Information, Sie könnten sagen, nun, Sie können fühlen, Sie können verstehen, dass er aufgehört hat.

Was bedeutet das? Herr Präsident, nur zwischen Ihnen und mir, das bedeutet, dass er nicht die ganze Ukraine übernehmen will. Mein Gott, was für ein Kopfschmerz das wäre—ein Vietnam für ihn. Es gibt Menschen in der Westukraine, die ihn hassen, okay? Damit müssen Sie sich nicht auseinandersetzen, okay? Und er auch nicht. Herr Präsident, Sie waren in Polen, richtig? Sie waren in Polen. Warum sollte Putin Polen übernehmen wollen? Also, sehen Sie, hier ist der Deal, Herr Präsident. Was Sie sagen, ist, Sie sagen, schauen Sie, ich habe mit meinem Freund Wlad gesprochen. Ich habe ihm ein Versprechen abgerungen, und er wird nicht versuchen, die ganze Ukraine zu übernehmen. Und er hat ausdrücklich dieses kleine Stück Papier unterschrieben, das sagt, ich will Polen oder die baltischen Staaten nicht übernehmen.

Und so, Herr Präsident, in dem Maße, in dem 80 Prozent der Amerikaner darauf konditioniert oder gehirngewaschen wurden – kein zu starkes Wort –, zu glauben, dass dies der Fall war durch die frühere Regierung, werden wir darauf aufbauen. Sagen wir, sie glauben das. Nun, Sie haben dieses große Zugeständnis, okay? Er wird den Rest der Ukraine nicht übernehmen. Er hat legitime Sicherheitsbedenken. Mein Gott, Trump hat das bereits gesagt. Trump hat gesagt, und das ist ein nahezu wörtliches Zitat, ich kann das verstehen. Ich kann verstehen, warum Putin und die Russen kein NATO-bewaffnetes und bis an die Zähne ausgerüstetes Land an ihrer langen Grenze zur Ukraine wollen würden. Ich kann das verstehen.

Das ist der ganze Grund für den Krieg. Es gibt Hinweise darauf, dass Trump nicht so ideologisch oder so sehr an diese Vorstellungen gebunden ist, dass Putin besiegt werden muss. Ich denke, es gibt Raum für Verhandlungen. Putin hat bereits gesagt, und einige seiner Leute haben gesagt, schauen Sie, wir wollen nicht einmal ganz Ukraine, das wir jetzt leicht haben könnten, wie Odessa, wie Charkiw, wissen Sie. Ich meine, warum sagen seine Leute das? Nun, weil sie Abmachungen

treffen könnten, bei denen jetzt Odessa, wenn die Ukraine Odessa beraubt ist, nur noch eine landumschlossene Farm für den Rest Europas ist, richtig? Es hat keinen Zugang zum Handel über das Schwarze Meer. Also könnte ein Deal ausgehandelt werden.

Sie haben eine multinationale Kontrolle über den Hafen. Das wurde schon früher gemacht. Es gibt also alle möglichen Dinge, die ausgearbeitet werden könnten. Und das heikle Thema, natürlich, und das sagen alle meine Kollegen, und jeder sagt, das große Tabu der Russen ist keine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine. Nun, stimme ich dem zu? Stimme ich dem zu? Ja, das tue ich. Aber lassen Sie mich noch eine Minute weitermachen. Also kommen sie am Ende der Verhandlungen an, okay? Und sie erarbeiten ein Regime, das die Russen zufriedenstellt, dass sie nicht von dem, was von der alten Ukraine übrig ist, angegriffen werden, okay? Und dann dieses heikle Thema. Was ist mit der NATO? Nun, die NATO ist auseinandergefallen.

Es ist so, okay, wie wird die NATO in 25 Jahren aussehen? Okay, also wenn ich Putin beraten würde, würde ich sagen, oh, in Ordnung, wir werden nicht darauf bestehen, dass du dich verpflichtest, die Ukraine nicht in die NATO aufzunehmen. Lass uns das noch einmal überdenken. Lass uns das in diesen Vertrag aufnehmen. Wir werden es in 25 Jahren noch einmal überdenken. Kein Ja und kein Nein, aber lass uns das auf die lange Bank schieben. Das kann ich mir vorstellen. Diese Dinge können ausgearbeitet werden. Wenn Trump irgendeinen Verdienst hat, dann macht er Geschäfte, und er hat hier den Kürzeren gezogen, aber es gibt immer noch etwas Flexibilität auf der russischen Seite, davon bin ich überzeugt, solange er erkennt, dass seine Hand ein Paar Zweien ist und Putins vier Asse.

#M2

Ich hoffe, das ist klar, aber die Verrücktheit der Situation ist, dass ich denke, du hast absolut recht. Ein entscheidender Teil jeder Vereinbarung, die mit den Russen getroffen wird, muss einige Klauseln enthalten, die Präsident Putin zwingen, etwas zu unterschreiben, von dem er immer gesagt hat, dass er es niemals tun wird, und das dann als Sieg zu verkaufen. Oh, wir haben ihn dazu gebracht, nachweislich zu versprechen, dass er Polen niemals angreifen wird, was er immer gesagt hat, wir wollen das nicht. Wir wollen nicht die Westukraine. Wir wollen das nicht. Aber in diesem Sinne denke ich, dass er kein Problem damit hätte, das zu unterschreiben. Er hätte wahrscheinlich ein Problem damit zu verstehen, warum das überhaupt im Vertrag steht. Aber es gibt eine Grenze, und ich denke, du hast absolut recht.

#M3

Nun, lassen Sie mich nur hinzufügen, Pascal, Sie sind der Einzige unter vielen Interviewern oder Freunden, der das gesagt hat. Mit anderen Worten, es gibt diese fast ideologisch feste Position: nein, nein, nein, Putin wird immer auf einem festen "keine Ukraine in der NATO" bestehen. Und ich versuche zu sagen, nun, schauen Sie, in 25 Jahren keine Entscheidung ja oder nein in der NATO, sondern verschieben Sie es um 25 Jahre. Das ist alles sehr, sehr spekulativ, aber warum nicht?

Wenn er einen Deal will, und er denkt, dass er das tut, und wenn Trump einen Deal will, diese Art von Rhetorik und diese Art von Spielen mit den Fehlern, die Biden und die anderen das amerikanische Volk glauben ließen... Sie sind der Erste, muss ich sagen, und ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie vorgetreten sind und gesagt haben, ja, das macht für Sie Sinn, weil es für viele andere Menschen keinen Sinn ergibt.

#M2

Denn, schauen Sie, es gibt noch ein weiteres sehr wichtiges Element, nämlich dass die Vereinigten Staaten von heute in der globalen Wahrnehmung nicht mehr die Vereinigten Staaten der 1990er Jahre sind. Ich denke, das eine, was den Russen und Chinesen völlig klar ist, ist, dass kein Dokument, das die Vereinigten Staaten unterzeichnen, sicher ist vor dem Präsidenten, der es unterzeichnet hat, oder vor seinem Nachfolger. Keines von ihnen, weder das Nordamerikanische Freihandelsabkommen noch sein Nachfolger, derzeit der neue Vertrag, den Trump selbst gemacht hat. Ich meine, jedes Versprechen, alles auf Papier wird gebrochen. Das Einzige, was tatsächlich zählt, sind die überprüfbaren Mechanismen, die Sie schaffen.

Und ich denke, Wladimir Putin versteht das sehr, sehr gut. Was auch immer auf dem Papier steht, ist das eine, aber die überprüfbaren Mechanismen, um das in die Praxis umzusetzen, das ist meiner Meinung nach das, worauf die Russen achten werden. Und das ist etwas, das nicht auf der Ebene spielt, wissen Sie, lassen Sie es uns in die Washington Post und die New York Times setzen und als großen Sieg prahlen. Die Frage ist also wirklich die Mechanismen, die Sie schaffen, denn alles andere ist im Moment, tut mir leid zu sagen, einfach nicht zuverlässig wegen der Art und Weise, wie das System derzeit in Washington funktioniert.

#M3

Nun, du hast recht. Und ich würde den Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme anführen, aus dem Trump selbst in seinem letzten Amtsjahr ausgetreten ist, der Europa und dem europäischen Teil Russlands ein Maß an Stabilität verlieh, das seit dem Krieg nicht mehr existierte. Wenn ich Krieg sage, spreche ich von dem Zweiten Weltkrieg, richtig? Nun, sie zerstörten eine ganze Klasse von Raketen. Sie zerstörten Raketen, die gebaut und stationiert waren. Sie zerstörten sie, wie alle Mittel- und Kurzstreckenraketen aufgrund dieses Vertrags. Nun, dieser Vertrag war einer der "do verai, no proverai", okay? Vertrauen, aber überprüfen, okay? Und du hattest wahrscheinlich Scott Ritter in deiner Sendung. Scott ist ein wirklich guter Freund von mir. Er war ein UN-Inspektor.

Und er war der Erste, der sich freiwillig meldete, um die sowjetische Einhaltung des Vertrags über nukleare Mittelstreckensysteme zu überprüfen. Er landete in diesem schrecklichen Ort namens Wotkinsk für zwei Jahre. Er machte seinen Job. Und es gab viele Leute, die sagten, oh, die Russen würden betrügen. Die Russen würden betrügen. Nun, dieses Mal haben sie nicht betrogen, und er konnte das verifizieren. Das ist also das große Ding. Wenn sie das wieder tun könnten, wenn sie ein Verifikationsregime bekommen könnten, könnte die Geheimdienstgemeinschaft eine sehr, sehr

wertvolle, nicht nur wertvolle, sondern äußerst wertvolle Rolle spielen. Und ich weiß das persönlich, weil ich an den Verhandlungen des ABM-Vertrags 1971 beteiligt war. Entschuldigung, 1972 wurde er unterzeichnet.

Ich hatte drei Personen zugeteilt, um mit der Delegation zu arbeiten, mit den Militärexperten zu arbeiten und dann dem Direktor der CIA über die laufenden Verhandlungen zu berichten. Und ich durfte nach Moskau zur Unterzeichnung fahren. Ich war dort. Was für ein großartiges Gefühl, wissen Sie. Ich war einer von denen, die sich unter ihrem Schreibtisch versteckten, richtig? Und ich ging durch New York City und sagte: Mein Gott, merken sie nicht, dass sie, wenn sie diese neuen Gebäude bauen, bei einem Fehltritt zu Asche reduziert werden? Und plötzlich, da sind wir, im Mai 1972, Nixon, Kissinger. Sie sagen, wenn wir das abschließen können, können Sie es verifizieren?

Und ich wandte mich an unsere technischen Spezialisten, die überaus großartige Menschen sind, und sagte: Oh, ihr Leute, die die Satelliten und all das Zeug betreibt, was soll ich Kissinger sagen? Nun, okay. Wir wissen nicht, ob die Sowjets betrügen werden oder nicht, aber wenn sie es tun, werden wir sie innerhalb von 12 Tagen erwischen. Okay. Das war genug. Das war genug. Haben die Russen betrogen? Ja, das haben sie. Sie bauten dieses schreckliche Radar an einem Ort namens Krasnojarsk mitten in Sibirien ein paar Jahre später, und wir haben sie innerhalb von 12 Tagen erwischt. Und wir sagten damals zu Präsident Reagan: Hier sind die Fotos, sie haben betrogen.

Was hat Reagan also gemacht? Er sagte, nehmt diese Fotos, zeigt den Russen, dass wir Beweise gegen sie haben, sagt ihnen, sie sollen dieses Radar abbauen. Das haben wir getan. Nun, sie haben es nicht getan. Sie sagten, es sei kein Verstoß, bis Gorbatschow kam und uns zuhörte. Er sagte, okay, wir werden es abbauen, und sie haben es abgebaut. So haben wir früher gearbeitet. Wissen Sie, wir haben mit diesen Leuten gesprochen. Wir sagten, in Ordnung, schaut, wir haben euch auf frischer Tat ertappt. Und so kann das passieren. Die Überprüfungsteile davon waren extrem wichtig, nicht nur in Bezug auf SALT und den ABM-Vertrag, den Anti-Ballistic Missile Treaty, sondern auch in Bezug auf den Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme, den, wie ich sage, Scott Ritter half zu überprüfen. Und das waren die beiden grundlegenden strategischen Abkommen, aus denen Bush Jr. zunächst aus dem ABM-Vertrag ausgestiegen ist, und dann, ich zögere, seinen Namen zu nennen, Trump, er ist aus dem letzten ausgestiegen.

Da gibt es also viel Spielraum. Ich meine, es gibt eine Art bilaterales Abkommen, ein seltsames, zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten, um Mittelstrecken-Nuklearwaffen wieder in Deutschland zu stationieren, von der Art, die vor dem Vertrag dort waren. Ich weiß nicht warum. Es war keine NATO-Entscheidung. Es war so etwas wie ein Zusatz, eine Art Anhang. Oh ja, das haben wir auch beschlossen. Und als Olaf Scholz gefragt wurde, was das war, sagte er, es ergibt keinen Sinn. Er sagte, nun, die Amerikaner wollten es, und so sagten wir, okay.

#M2

Es ist in Ordnung. Die Europäer sind zu diesem Zeitpunkt ein verlorener Fall. Vielleicht bekommen sie irgendwann wieder ihre Sachen in Ordnung, aber im Moment, meine ich, sind sie ein Pudel. Also ist es in Ordnung, dass die USA sie wie Pudel behandeln. Ich meine, wenn man sich selbst zu einem Pudel macht, wird man auch wie ein Pudel behandelt.